

---

# PRESSE-DIENST

---

UNTERNEHMENSVERBAND MITTELHOLSTEIN E.V.

---

... konferenz 2016... Sommerpressekonferenz 2016 ... Sommerpressekonferenz 2016 ... Sommerpressekonferenz 2016 ...

**Sperrfrist: 15.07.2016, 12:30 Uhr**

## **Auswertung einer repräsentativen Blitzumfrage zur wirtschaftlichen Situation im Wirtschaftsraum Neumünster**

An der Umfrage beteiligten sich 127 Unternehmen mit über 10.605 Beschäftigten aus dem Wirtschaftsraum Neumünster.

**Aktualität: 15. Juli 2016**

Die Auswertung ist am 15.07.2016 abgeschlossen worden.

**Reales Umsatzvolumen im 1. Halbjahr 2016 gegenüber dem 1. Halbjahr 2015**

54 %<sup>1</sup> der befragten Unternehmen verzeichnen ein gestiegenes und 32 % der Unternehmen ein gleich gebliebenes reales Umsatzvolumen. Bei 14 % der befragten Unternehmen ist das reale Umsatzvolumen gefallen

**Aktuelle Verkaufspreise im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt**

Bei 67 % der befragten Unternehmen sind die aktuellen Verkaufspreise gleich hoch und bei 23 % sind höher als im Vorjahr. 10 % der befragten Unternehmen erzielten niedrigere Verkaufspreise als im Vorjahr.

**Auftragseingänge im 1. Halbjahr 2016 gegenüber dem 1. Halbjahr 2015**

Bei 45 % der befragten Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben und bei 38 % gestiegen. 17 % der befragten Unternehmen teilen mit, dass die Auftragseingänge gefallen sind.

**Auftragseingangserwartung bis Ende September**

54 % der befragten Unternehmen gehen von gleich bleibendem Auftragseingang aus und 36 % der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge bis Ende September. 10 % erwarten sinkende Auftragseingänge.

**Reales Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr**

21 % der befragten Unternehmen wollen die Investitionen einschränken, 55 % wollen sie gleich halten und 24 % erhöhen.

---

<sup>1</sup> Die Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die an der Umfrage beteiligten Unternehmen. Sie sind nach kaufmännischen Gesichtspunkten gerundet.

**Investitionsgegenstände in  
an den Gesamtinvestitionen**

24% der Gesamtinvestitionen werden in Bauten investiert, 32 % in Maschinen und Anlagen sowie 44 % in bewegliche Wirtschaftsgüter.

**Personalplanung bis Ende  
September 2016**

28 % der befragten Unternehmen wollen ihren Personalbestand erhöhen, 67 % den gegenwärtigen Personalbestand halten und 5 % beabsichtigen ihn zu verringern.

## Auswertung einzelner Branchen:

### Metallindustrie

Bei der Metall- und Elektroindustrie im Wirtschaftsraum Neumünster geben 54 % der befragten Unternehmen ein gestiegenes reales Umsatzvolumen gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 an. Bei 23 % der befragten Firmen ist das reale Umsatzvolumen gleich geblieben und bei ebenfalls 23 % ist es gefallen.

Bei den Verkaufspreisen haben 23 % niedrigere Verkaufspreise erzielt, dagegen 62 % gleich hohe Verkaufspreise. Bei 15 % der Unternehmen sind die Verkaufspreise gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

38 % erwarten bis September einen gleich bleibenden Auftragseingang und ebenfalls 38 % erwarten eine Steigerung des Auftragseingangs, 24 % erwarten eine Senkung.

Die Auftragseingänge sind bei 31 % der befragten Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben. 54 % verzeichnen gestiegene und 15 % mussten sinkende Auftragseingänge verzeichnen.

31 % wird das reale Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr gleich halten. Ebenfalls 31 % wollen es einschränken und 38 % es erhöhen. Jeweils 38 % dieser Investitionen wird in Maschinen und Anlagen sowie in bewegliche Wirtschaftsgüter fließen. 24 % wollen in Bauten investieren.

Die an der Umfrage beteiligten Unternehmen beschäftigen ca. 1003 Mitarbeiter. 8 % der Unternehmen beabsichtigt, seinen Personalbestand bis Ende September zu verringern. 38 % wollen ihn erhöhen. 54 % wollen ihren Personalbestand halten.

### Bauwirtschaft

Aus der Bauwirtschaft haben sich an dieser Umfrage für den Wirtschaftsraum Neumünster 36 Unternehmen mit insgesamt 1.073 Mitarbeitern beteiligt.

Die Betriebe beurteilen das reale Umsatzvolumen gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 mit 39 % als gleich geblieben und 17 % als gefallen. Bei 44 % der Unternehmen ist das Umsatzvolumen gestiegen.

Bei 74 % sind die Verkaufspreise gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben und bei 20 % höher ausgefallen. 6 % hatten niedrigere Verkaufspreise zu verzeichnen.

31 % der befragten Unternehmen hat einen höheren Auftrags-

eingang sowie 50 % einen gleich bleibenden Auftragseingang gegenüber 2015 zu verzeichnen. Bei 19 % der Firmen ist der Auftragseingang gefallen.

6 % der Firmen erwarten einen sinkenden Auftragseingang bis Ende September 2016. 22 % der Firmen gehen von einem steigenden und 72 % von einem gleich bleibenden Auftragseingang bis Ende September aus.

Die Betriebe der Baubranche werden das reale Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr zu 19 % einschränken und zu 67 % gleich halten. 14 % werden mehr investieren als im Vorjahr.

Die Investitionen erfolgen zu 39 % in bewegliche Wirtschaftsgüter sowie zu 33 % in Maschinen und Anlagen. Ebenfalls 28 % werden in Bauten investiert.

Der Personalbestand wird sich bei 78 % der Unternehmen nicht verändern, 19 % werden ihn erhöhen und 3 % will Personal entlassen.

## **Dienstleistungsbranche**

Die befragten Unternehmen beschäftigen über 2.707 Mitarbeiter inklusive Zeitarbeitnehmer.

58 % haben ein gestiegenes reales Umsatzvolumen zu verzeichnen. 31 % beurteilen die Situation gleich. 11 % teilen ein gefallenes reales Umsatzvolumen im 1. Halbjahr gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 mit.

71 % der befragten Unternehmen teilen gleich hohe Verkaufspreise mit und 23 % hatten höhere Verkaufspreise zu verzeichnen. Die aktuellen Verkaufspreise werden von nur 6 % niedriger beurteilt als zum Vorjahreszeitpunkt.

Die Auftragseingänge sind gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 bei jeweils 47 % gleich geblieben bzw. bei 39 % gestiegen und bei 14 % gefallen.

33 % der befragten Unternehmen gehen davon aus, dass der Auftragseingang bis Ende September weiter steigen wird. 47 % beurteilen den Auftragseingang bis September gleich bleibend und 20 % gehen von einem sinkenden Auftragseingang aus.

54 % der Unternehmen wollen das reale Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr gleich halten bzw. 27 % es erhöhen. 19 % der befragten Unternehmen wollen es einschränken. 60 % der Investitionen werden in bewegliche Wirtschaftsgüter getätigt. 23 % in Maschinen und Anlagen und 17 % in Bauten.

Die Dienstleistungsbranche sucht Mitarbeiter und stellt auch ein. 30 % der Firmen wollen einstellen. Nur 8 % will entlassen. 62 % wollen ihren Personalbestand nicht verändern

## **Chemie**

Auch in der chemischen und kunststoffverarbeitenden Industrie haben 25 % ein gefallenes reales Umsatzvolumen zu verzeichnen. 50 % der befragten Unternehmen sagen aus, ihr reales Umsatzvolumen sei gleich geblieben. Ebenfalls 25 % geben sogar ein gestiegenes Umsatzvolumen an.

Die Verkaufspreise liegen bei allen Unternehmen gleich hoch.

Die befragten Unternehmen geben zu niemand gestiegene Auftragseingänge an. Bei 25 % sind die Auftragseingänge gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 gefallen. 75 % geben gleich gebliebene Auftragseingänge an. Bezüglich der Auftragseingangserwartung bis Ende September 2016 geben 25 % einen gleich bleibenden Auftragseingang und 75 % einen steigenden Auftragseingang an.

Die befragten Firmen werden ihre Investitionen zu 75 % gleich halten, niemand will sie erhöhen und 25 % werden sie einschränken. Von diesen Investitionen werden 45 % in Maschinen und Anlagen fließen und 33 % in bewegliche Wirtschaftsgüter. 22 % werden in Bauten investieren.

Die Unternehmen beschäftigen 295 Mitarbeiter und werden diesen Mitarbeiterbestand zu jeweils 25 % nicht verändern bzw. zu 50 % erhöhen. Ebenfalls 25 % wollen Personal entlassen.

## **Handel**

Betriebe mit 2.179 Mitarbeitern haben sich an der Umfrage beteiligt und mitgeteilt, dass 29 % die Mitarbeiterzahl erhöhen werden. 4 % der Unternehmen wird die Mitarbeiterzahl verringern; 67 % wollen die Mitarbeiterzahl gleich halten.

Das reale Umsatzvolumen im Handel ist im 1. Halbjahr 2016 gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 bei 8 % der Unternehmen gefallen, bei 54 % dagegen gestiegen und bei 38 % gleich geblieben.

Die Verkaufspreise sind bei 69 % gleich geblieben, bei 22 % höher und bei 9 % niedriger ausgefallen.

Die Auftragseingänge sind bei 22 % der Unternehmen gefallen, bei 39 % gestiegen gegenüber dem Vorjahr und bei ebenfalls

39 % gleich geblieben.

Der Handel erwartet bis Ende September 2016 4 % sinkende Aufträge, 50 % der befragten Betriebe geht von steigenden bzw. 46 % von gleichbleibenden Auftragseingängen aus.

Die Betriebe des Handels werden ihre Investitionen in der Mehrheit mit 48 % gleich halten, 22 % wird sie erhöhen sowie 30 % einschränken. 47 % der befragten Unternehmen des Handels wollen in bewegliche Wirtschaftsgüter investieren. Ein weiterer Anteil von 30 % der Investitionen wird in Maschinen und Anlagen fließen. Dagegen wird ein Anteil von 23 % in Bauten investiert.

## **Gesundheit / Pflege**

In dieser Branche teilt keins der Unternehmen ein gefallenes reales Umsatzvolumen gegenüber dem Vorjahr mit. Bei 11 % ist das reale Umsatzvolumen gleich geblieben und bei 89 % sogar gestiegen.

Die aktuellen Verkaufspreise sind bei den befragten Unternehmen im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt bei 25% gleich geblieben und bei 63 % gestiegen und bei 12 % niedriger.

Die Auftragseingänge sind bei 78 % der befragten Unternehmen gegenüber dem Vorjahr gestiegen und bei 22 % gleich geblieben. Kein Unternehmen hat gefallene Aufträge zu verzeichnen.

78 % der befragten Unternehmen erwarten einen gleich bleibenden Auftragseingang bis Ende September. 22 % einen steigenden Auftragseingang.

Das reale Investitionsvolumen wird von jeweils 44 % der Betriebe im Vergleich zum Vorjahr gleich gehalten. 56 % der Betriebe werden es erhöhen. Die Investitionen teilen sich zu jeweils 40 % in Maschinen und Anlagen sowie in bewegliche Wirtschaftsgüter auf. 20 % der Unternehmen will in Bauten investieren.

Die beteiligten Unternehmen werden den Personalbestand bis zum Ende September bei 70 % nicht verändern und bei 30 % erhöhen. Niemand wird den Personalbestand verringern.

## **Recycling / Abfall**

In dieser Branche gehen 67 % der Firmen von einem gefallenen Umsatzvolumen gegenüber dem Vorjahr aus. 33 % der befragten Unternehmen geben ein gestiegenes Umsatzvolumen an.

Die Verkaufspreise sind bei 33 % der befragten Unternehmen höher. 67 % geben eingefallene Verkaufspreise an.

Die Auftragseingänge sind im 1. Halbjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr bei 33 % gestiegen und 67 % geben gleichbleibende Auftragseingänge an.

Die zu erwartenden Auftragseingänge bis Ende September schätzen die befragten Unternehmen zu 34 % gleichbleibend ein. Jeweils 33 % gehen von einem gesunkenen bzw. gestiegenen Auftragseingang aus.

In dieser Branche werden 100 % der Unternehmen ihre Investitionen gleich halten.

Die befragten Unternehmen werden jeweils zu gleichen Teilen in Maschinen und Anlagen sowie Bauten und in bewegliche Wirtschaftsgüter investieren.

Niemand der befragten Unternehmen wird den Personalbestand verringern. Alle Unternehmen wollen ihren Personalbestand nicht verändern.

## **Fazit**

Die erhobenen Daten belegen, dass sich die gute kontinuierliche Entwicklung der Neumünsteraner Wirtschaft fortsetzt. Die Entwicklung des Umsatzvolumens sowie der Auftragseingangserwartung ist sehr erfreulich. Auch die Investitionsbereitschaft und die Investitionsfreude der Unternehmen lassen auf einen hoffnungsvollen Verlauf des Wirtschaftsjahres 2016 schließen. Auf einem stabilen Niveau zeigt sich die Dienstleistungsbranche. Hier verzeichnen 59 % der Unternehmen aus dem Bereich Handel einen Anstieg des realen Umsatzvolumens gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres.

Als durchweg positiv zu bewerten ist die Personalplanung der Unternehmen und der damit verbundene Aufwärtstrend auf dem Arbeitsmarkt, der auch zu einer Verringerung der Arbeitslosenquote im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum geführt hat. Die Arbeitslosenquote beläuft sich seit 1993 erstmals wieder unter 10 %, nämlich bei 9,1 %.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Neumünsteraner Wirtschaft auf ein positives erstes Halbjahr 2016 zurückblickt und die Unternehmen mit erfreulichen Ergebnissen und eben solchen Aussichten in das zweite Halbjahr 2016 starten.